

# Sozial-Café hofft auf weitere Spenden

Im März dieses Jahres öffnete das Sozial-Café seine Pforten für Bedürftige. Jetzt zieht Pater Tobias eine erste Zwischenbilanz. Dringend benötigt wird eine neue Lüftungsanlage. Rund 60 Gäste werden täglich versorgt.

VON JULIA KISEK

Pater Tobias und sein Projekt „Lebenswert“ eröffneten im März dieses Jahres ein Sozial-Café direkt neben dem Gemeindehaus an der Holtener Straße. Jetzt zieht Pater Tobias eine Zwischenbilanz mit dem Fazit, dass noch nicht alles perfekt ist, die aber darauf hoffen lässt, dass das Café so schnell wie möglich wieder richtig läuft.

Etwa 16 Prozent der Deutschen gelten als armutsgefährdet. Und so entschied sich der Pater, einen Ort zu schaffen, der für Bedürftige, Alte und Obdachlose als Zufluchtsort und Anlaufstelle dienen soll. Ein Ort, an dem sie Gehör und Sozialkontakte finden, ein warmes Essen bekommen und bei Bedarf auch Hilfe.

An sieben Tagen in der Woche kümmern sich die zurzeit elf ehrenamtlichen Mitarbeiter unter der Leitung von Holger Müller um die Besucher: mit einem offenen Ohr und Ratschlägen oder einer warmen Mahlzeit. Es gibt Kaffee, Kuchen und sogar einen warmen Mittagstisch für unter fünf Euro.

So herrschte bei der Eröffnung des Sozial-Cafés „Offener Treff“ Hochbetrieb: Über 200 Gäste waren am Samstag, 15. März, anwesend. Bis zu diesem Tag sei es jedoch ein langer und mehr oder weniger steiniger Weg gewesen.

Pater Tobias hatte zuvor bereits zwei Jahre nach einem geeigneten Lokal gesucht. Viele Objekte wurden besichtigt, Verhandlungen geführt, gerechnet und kalkuliert. Als er dann erfuhr, dass der Friseursalon direkt neben dem Gemeindebü-



Koch und Leiter des Cafés ist Matthias Rothbart. Für den Servicebereich ist Georgia Tapaß zuständig. Insgesamt kümmern sich elf ehrenamtliche Mitarbeiter um die Besucher.

FOTO: PRIVAT

ro auf der Holtener Straße umzog, stand fest, dass dort das Café entstehen soll. Kein leichtes Unterfangen, aus einem Friseursalon ein Café zu machen. Doch mit der Unterstützung der Architekten Manuel Wilke und Architekt Westerwelle von der Deichmann-Stiftung wurden die Umbaupläne entworfen, Kosten ermittelt und Anträge bei der Stadt ge-

stellt. Die Frage nach der Finanzierung wurde ebenfalls schnell beantwortet. Von „Aktion Mensch“ erhielt man eine Förderung in Höhe von 24 000 Euro und Pater Tobias bekam an seinem Geburtstag Spenden, insgesamt 14 000 Euro. „Statt Geschenke bat ich um Geldspenden“, erklärte der Pater. So konnte der Umbau gut vonstattengehen.

Ein weiteres Problem stellt sich dem gemütlichen Lokal aber dann doch noch in den Weg. Dem Pater wurde berichtet, dass der Gasherd in der Großküche nicht zum Einsatz kommen darf, da die Geruchsbelästigung durch die Bratdämpfe in den Innenhof vermieden werden müsse. So wurde nach Beratung mit dem Koch entschieden, die Gerich-

## SPENDENKONTO

### Jede noch so kleine Spende hilft

Wer das Sozial-Café finanziell unterstützen möchte, hat dazu die Gelegenheit. Spenden können auf folgendes Spendenkonto überwiesen werden:

Bank: Bistum Essen  
Konto: 10 766 028  
Bankleitzahl: 360 602 95  
BIC: GENODED1BBE  
IBAN:  
DE34360602950010766028

te vorübergehend auf einem Induktionsherd zuzubereiten. Für den Anfang reichte der Ersatzherd mit den zwei Kochplatten noch. Doch der Ansturm der ungefähr 60 Gäste täglich stellt eine sehr große Herausforderung dar. „Wir freuen uns natürlich, dass unsere Angebote so gut angenommen werden. Aber das Zubereiten der Speisen ist über Strom sehr kostenintensiv“, so Pater Tobias.

Der Kauf einer neuen Lüftungsanlage, um die Geruchsbelästigung für die Anwohner zu vermeiden, ist das neue Ziel. Das kostet nochmals 30 000 Euro. Bisher wurden 15 000 Euro durch Spenden gesammelt. Genau die Hälfte fehlt also noch. Um weiterhin die vielen Gäste täglich gut bewirten zu können, ist es für Pater Tobias ein großes Anliegen, das restliche Geld in Form von Spenden zu erhalten: „Für jede noch so kleine Spende, bin ich sehr dankbar.“